

Fondsergebnisse 2017

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
2017	-3,8% bis +24,5%
10 Jahre	23,9% bis 182,2%
20 Jahre	243,4% bis 616,6%

Stichtag: 31.12.2017
Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)

Rentenfonds

Die beiden Rentenfonds unter den Top 30 erzielten mit +1,3% (Templeton Global Total Return) und +1,5% (Jupiter Dynamic Bond) im Jahr 2017 solide Ergebnisse in einem für Zinsanlagen anspruchsvollen Marktumfeld.

Mischfonds

Insbesondere aufgrund der Währungsentwicklungen liegen die Ergebnisse der Mischfonds im letzten Kalenderjahr weit auseinander. Die beiden Mischfonds von BlackRock (-0,9%) und Franklin Templeton (-3,8%) gewichten internationale Aktien am stärksten. Aufgrund der Kursverluste vieler Währungen - insbesondere des USD - im Verhältnis zum Euro, liegen sie daher leicht im Minus. Die Währungsverluste wiegen hier stärker als die Aktiengewinne. Die Zuwächse bei den weiteren Mischfonds bewegen sich zwischen 2,1% und 9,8%.

Alternative Investments

Der DWS Fonds Deutsche Concept Kaldemorgen legte um 0,9% zu und bewegt sich damit auf dem Niveau vergleichbarer Fonds. Der Loys Global L/S erreichte einen hohen Zuwachs von 7,8%.

Aktienfonds

Sehr erfreuliche Ergebnisse lieferten die Aktienfonds im letzten Kalenderjahr. Bei den global anlegenden Fonds schmälerte der starke Euro die Gewinne, die Ergebnisse liegen zwischen -2,3% und +13,1%. Aktienfonds mit Schwerpunkt Europa legten 5,1% bis 14,8% zu. Die Fonds für die asiatischen Aktienmärkte erzielten mit +22,0% bis +24,5% die höchsten Wertsteigerungen.

Kommentar

Gute Wirtschaftsdaten treiben die Aktienmärkte

Die Kurssteigerungen an den Aktienmärkten sind im Hinblick auf die guten Unternehmensdaten durchaus gerechtfertigt. Überraschend war 2017 die geringe Volatilität an den Aktienmärkten. Selbst US-Präsident Donald Trump konnte den Märkten mit seiner Chaos-Regentschaft nichts anhaben. Bislang werden die hohen Kurse durch gute Wirtschaftsdaten gestützt. Auch der Ausblick für 2018 ist positiv: Die Weltwirtschaft verzeichnet einen synchron verlaufenden Aufschwung, Unternehmen schauen positiv in die Zukunft und die Gewinne scheinen zunächst weiter zu steigen.

Sorglosigkeit ist ein Risikofaktor

Es läuft derzeit fast zu gut. Risiken werden von den Marktteilnehmern weitgehend ausgeblendet. Das macht uns aufmerksam, denn wir sind immer dann vorsichtig, wenn andere gierig werden. Aktuell sehen wir die Gierphase noch nicht erreicht. Wir beobachten bei der Mehrheit der Marktteilnehmer eher ein skeptisches Staunen an der Seitenlinie. Die Bewertungen vieler Aktien sind allerdings schon sportlich, so dass die Gefahr von Enttäuschungen wächst, wenn die Dinge einmal nicht so laufen, wie von den Investoren erwartet. Wir erwarten 2018 stärkere Schwankungen als 2017.

Gefahren von der Zinsseite

Die Liquidität der Notenbanken hat die Aktienmärkte in den letzten Jahren angeschoben. Diese Unterstützung fällt nun langsam weg. Es werden allgemein zwar nur leichte Zinserhöhungen erwartet. Wie sich diese nach einer extrem langen Niedrigzinsphase auf die Märkte auswirken ist aber fraglich, da es keinen historischen Vergleich gibt. Der Zinserhöhungsprozess kann unserer Einschätzung nach durchaus zu stärkeren Schwankungen an den Aktienmärkten führen.

Diszipliniert bleiben

Gerade in Anbetracht der hohen Gewinne der letzten Jahre und der damit gestiegenen Bewertungen sind überzogene Erwartungen nicht angebracht. Auf lange Sicht sind Aktienfonds als Kern eines wachstumsorientierten Portfolios alternativlos. Aber kurzfristig bleiben sie eben auch riskant und sollten deshalb nur für langfristige Anlagezielzeiträume gekauft werden.

Anlagestrategie und Fondsauswahl

Viele Privatanleger neigen dazu, in die populären Gewinnerfonds des Vorjahres zu investieren und Anlagen, die sich zuletzt schlechter entwickelt haben, zu verkaufen. Diese Strategie kann kurzfristig aufgehen, langfristig führt sie aber nicht zu guten Ergebnissen. In einem Nullzinsumfeld für Festgeldanlagen verleiten die hohen Gewinne der letzten Jahre geradezu zu einem prozyklischen Verhalten. Wir werfen dagegen immer wieder gerne auch einen Blick auf die Märkte und Anlagen, die sich zuletzt unterdurchschnittlich entwickelt haben.

Rentenfonds

Fonds mit hohen Anteilen an Staatsanleihen führen aktuell die Ranglisten auf der Anleihe Seite an. Von diesen Fonds raten wir jedoch ab und empfehlen stattdessen flexible Rentenfonds wie unsere beiden Top Fonds von Jupiter und Templeton sowie den StarCapital Argos. Diese drei Fonds sind derzeit in langlaufenden Anleihen der Industrieländer untergewichtet und haben eine kurze Duration. Somit sind sie optimal für eine Phase steigender Zinsen und Inflationsraten positioniert. Wir nutzen diese defensiveren Rentenfonds auch für Umschichtungen aus den High Yield Fonds. Hier empfehlen wir 2018 selektiv Gewinnmitnahmen nach hohen Zuwächsen in den letzten Jahren.

Mischfonds

Wir setzen unverändert auf die Mischfonds der großen Gesellschaften BlackRock und Franklin Templeton sowie die sehr flexibel agierenden Mischfonds von Flossbach von Storch (FvS). Bei Flossbach haben wir die Idealkonstellation, dass die Fondsmanager gleichzeitig auch die Unternehmensinhaber sind. Der Erfolg des FvS Multiple Opportunities hat die Gesellschaft mittlerweile zum größten, bankenunabhängigen Vermögensverwalter in Deutschland werden lassen. Während wir bei diesem Fonds aufgrund des stark gestiegenen Fondsvolumens (12,5 Mrd. €) nicht mehr nachkaufen, nutzen wir verstärkt die Multi Asset Fonds (Defensive, Balanced, Growth) der Gesellschaft.

Neu in der Empfehlungsliste ist der zum 01.09.2017 aufgelegte Frankfurter Stiftungsfonds, das defensivere Pendant zum Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen.

Aktienfonds

Aktienfonds für Europa und Japan bleiben, aufgrund der im Vergleich zum US-Aktienmarkt günstigeren Bewertungen, erste Wahl. Aktienfonds mit einem Growth Ansatz, wie der Threadneedle European Select, haben in den letzten Jahren deutlich outperfornt. Bei Neuanlagen bevorzugen wir die valueorientierten Aktienfonds Europa der Gesellschaften Nordea und Fidecum sowie den Deutsche Invest Top Euroland der DWS. Der Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen wurde wieder für Neuanlagen geöffnet und gehört unverändert zu unseren Hauptempfehlungen.

Die Sparplanstrategie für die sehr volatilen Länder- und Sektorenfonds hat sich 2017 sehr gut entwickelt (Fidelity China Consumer +34,3%, Franklin India +21,1%, BGF World Mining +14,9%). Unsere Empfehlung hier: Sparpläne weiterhin laufen lassen, einmalige Nachkäufe nur bei starken Kursrückgängen.

Investmentfonds auf dem Vormarsch

Ein weiter ansteigendes Volumen des in Fonds investierten Vermögens ist ein Zeichen dafür, dass die Deutschen ihr Anlageverhalten ändern. Wie aktuelle Studien zeigen, legt heute jeder Vierte mehr Geld in Aktien und Fonds an, als noch vor fünf Jahren. Dieses leise, aber längst überfällige Umdenken hat sicher auch mit dazu beigetragen, dass das Jahr 2017 für die Fondsbranche außergewöhnlich gut gelaufen ist.

Kritisch sehen wir jedoch die starken Zuflüsse bei Indexfonds. Diese können als Beimischung zwar grundsätzlich sinnvoll sein. Sie werden aber bevorzugt von Anlegern genutzt, die damit von kurzfristigen Trends profitieren wollen und die Risiken unterschätzen. Es ist zu befürchten, dass diese Gelder sehr prozyklisch investiert werden und es den Investoren an einer grundsätzlich langfristigen Anlagestrategie mangelt.

Investment Basics: Aktiv vs. Passiv (ETFs)

Infolge der guten Entwicklungen an den Aktienmärkten steigt die Nachfrage nach sogenannten „passiven Indexanlagen“ in Form von ETFs (Exchange Traded Funds). ETFs bilden lediglich einen Index nach, wie beispielsweise den DAX. Man sagt, die Anlage erfolgt „passiv“, da es keinen Fondsmanager gibt, der einzelne Titel analysiert, auswählt und über ihre Gewichtung im Fonds entscheidet. Dafür sind passive ETFs kostengünstiger als die aktiv gemanagten Fonds. Wir nehmen diese Anlagevariante an dieser Stelle genauer unter die Lupe.

Kostenvorteile von ETFs

Die niedrigen internen Kosten bei ETFs wirken sich grundsätzlich positiv auf die Wertentwicklung aus. Kosten, die nicht entstehen, müssen nicht erst durch Wertentwicklungen der Papiere im Fonds kompensiert werden, bevor Anleger in die Gewinnzone kommen. Gerade ETFs auf Indizes etablierter Märkte wie DAX, Euro-Stoxx oder S&P 500 arbeiten so günstig, dass ihre Wertentwicklung sehr nah an der des Index liegt. Aufgrund der dennoch vorhandenen Kosten schneiden ETFs aber grundsätzlich etwas schlechter als der Index ab.

Transaktionskosten

Beim Kauf von aktiv gemanagten Fonds fällt in der Regel ein Ausgabeaufgeld zwischen 1% bis 6% an. Auch hier besteht allgemein ein Kostenvorteil der ETFs, da keine Aufgelder anfallen. Allerdings fallen bei ETFs Transaktionskosten der Depotbanken an.

ETFs sind prozyklisch

Jeder ETF kann nur so gut oder schlecht sein wie der Index, dem er folgt. Kenntnisse über die Zusammensetzung und laufende Anpassung des Index sind also bei der Auswahl von ETFs unabdingbar. Gerade die etablierten marktgewichteten Indizes haben einen entscheidenden Nachteil: Überdurchschnittlich steigende Preise einer Aktie führen zu einer stärkeren Gewichtung dieser Aktie im Index, dadurch besitzen daran angelegte ETFs automatisch eine unerwünschte prozyklische Komponente.

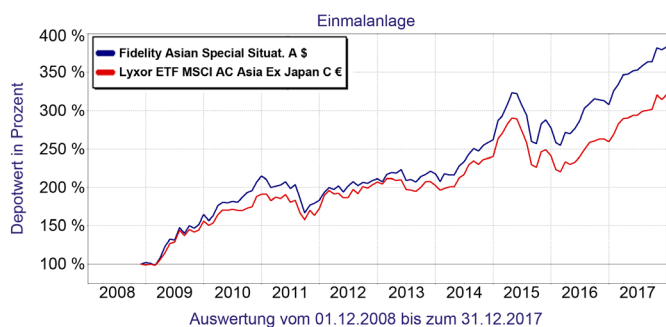
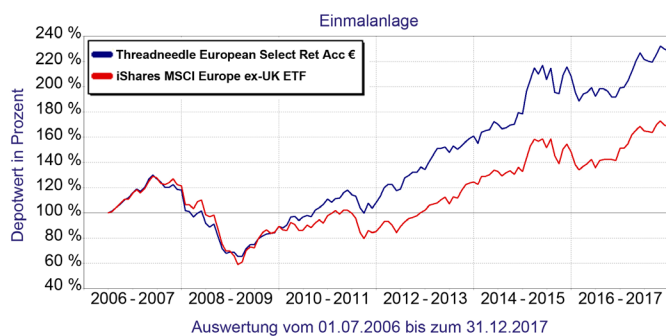
Zudem ist zu beachten, dass die Welt der ETFs komplexer wird: Die Auswahl ist heute so unüberschaubar wie nie zuvor. Getrieben vom ETF-Boom kreieren Indexanbieter laufend neue Indizes, an denen die Anbieter ihre ETFs ausrichten sollen. Inzwischen übersteigt die Anzahl der Aktienindizes sogar die Zahl der an den US-Börsen gelisteten Aktien. Den „richtigen“ Index zu finden ist mittlerweile schwerer als die Auswahl der besten Aktie - verkehrte Welt.

Top Fonds vs. ETFs

Gut gemanagte aktive Fonds sind ETFs überlegen

ETF-Investoren nehmen sich konzeptbedingt die Chance, bessere Ergebnisse als der Index zu erzielen. Auf unseren Webseiten vergleichen wir die von uns empfohlenen Top Fonds mit den jeweiligen ETFs ihrer Kategorie. Nachstehend zwei Beispiele aus dem Bereich der Fondsklassiker, Vergleichszeitraum jeweils seit Auflage des ETF:

Die Chartvergleiche verdeutlichen den Mehrwert des aktiven



Managements. Das setzt aber eine gute Fondsauswahl voraus. In den Depots deutscher Anleger liegen viele schlechte, indexnah gemanagte Fonds. Da sind dann ETFs tatsächlich eine gute Alternative. Für die von uns als Portfoliobasis genutzten Fonds mit vermögensverwaltendem Ansatz wie den Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen und den FvS Multiple Opportunities gibt es ohnehin keine Alternative auf

ETF-Basis. Hier treffen erfahrene Fondsmanager tagtäglich Entscheidungen über die Portfoliogewichtungen und passen die Fonds den Marktgegebenheiten an, ohne dass sich der Anleger darum kümmern muss. Das lässt sich mit ETFs nicht nervenschonend und kostengünstig umsetzen.

ETFs bei Stamm Finanz - unser Fazit

Stamm Finanz steht für die langfristig orientierte, renditestarke Kapitalanlage in Investmentfonds. Dementsprechend setzen wir uns auch mit dem Thema ETFs intensiv auseinander. In den Medien ist die Berichterstattung leider sehr undifferenziert - ETFs werden entweder vergöttert oder verteufelt.

ETFs ergänzen unser Angebot. Wenn wir für ein Marktsegment keinen guten aktiv gemanagten Fonds finden, kommen ETFs als Alternative in Frage. Aber dann als langfristiges Strategieinvestment, nicht für das am Markt übliche schnelle Rein und Raus. Die entscheidenden Erfolgsfaktoren sind andere:

- Globale Streuung
- Langfristige Anlagestrategie
- Disziplin und Geduld
- Antizyklisches Denken und Handeln

Diese Punkte vorausgesetzt stellt sich erst die Frage der Umsetzung durch eine intelligente Zusammenstellung von Einzelfonds in einem Fondsportfolio. Wir finden genügend aktiv gemanagte Fonds, insbesondere regional betrachtet, die nachweislich wesentlich bessere Ergebnisse als ETFs erzielen. Wir fühlen uns auch wohler mit dem Wissen, dass ein erfahrener und denkender Mensch den Fonds steuert.

Überflüssige Versicherungen

Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr

Diese Verträge zahlen sich nicht aus. Denn den Betrag, den Sie herausbekommen, haben Sie vorher durch zusätzliche Prämien eingezahlt. Zudem wird die Erstattungssumme in der Regel nur mäßig verzinst.

Krankenhaustagegeldversicherung

Der Nutzen einer solchen Versicherung ist fraglich. Sie erhalten ein vorher vereinbartes Tagesgeld für jeden Tag, den Sie im Krankenhaus verbringen. Die durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus betrug 2016 bundesweit nur 7,3 Tage. Die vereinbarten Summen sind häufig sehr gering. Die Versicherer verkaufen das Krankenhaustagegeld gern als finanzielle Grundlage für das tägliche Obst oder das Telefon im Krankenhaus. Diese Argumentation ist aber fragwürdig. Stattdessen sollten sie lieber Geld für solche Fälle zurücklegen.

Investment Basics

„Es ist nicht notwendig, außergewöhnliche Dinge zu tun, um außergewöhnliche Resultate zu erzielen.“

Warren Buffett

Top Fonds Ergebnisse auf einen Blick (Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern)
Stand: 31.12.2017

Fonds Name	Kategorie	Jahr 2017	Jahr 2016	Jahr 2015	10 Jahre kumuliert pro Jahr	20 Jahre kumuliert pro Jahr
Jupiter Dynamic Bond	Rentenfonds International	1,5%	3,9%	1,5%		
Templeton Global Total Return €H	Rentenfonds International	1,3%	5,2%	-5,7%	80,6%	6,1%
StarCap Winbonds plus	Mischfonds defensiv	2,1%	12,2%	-2,8%	98,5%	7,1%
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds offensiv	9,8%	2,2%	8,9%	53,1%	4,4%
BGF Global Allocation USD	Mischfonds offensiv	-0,9%	7,2%	8,7%	71,9%	5,6%
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds offensiv	-3,8%	10,4%	4,9%	78,5%	6,0%
FvS Multiple Opportunities	Mischfonds offensiv	6,2%	5,0%	8,6%	151,3%	9,7%
JPMorgan Global Income	Mischfonds offensiv	6,6%	5,6%	-0,6%		
Deutsche Concept Kaldemorgen	Alternative Investmentstrategien	0,9%	7,0%	2,8%		
LOYS Global L/S	Alternative Investmentstrategien	7,8%	-3,1%	8,4%		
Carmignac Investissement	Aktienfonds International	4,8%	2,1%	1,3%	55,2%	4,5%
DWS Akkumula	Aktienfonds International	8,4%	5,4%	13,2%	67,7%	5,3%
DWS Aktien Strategie Deutschland	Aktienfonds Deutschland	21,2%	0,6%	29,3%	131,9%	8,8%
DWS Top 50 Asien	Aktienfonds Asien	22,0%	6,7%	7,1%	56,3%	4,6%
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	0,6%	7,3%	12,7%	77,5%	5,9%
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	9,3%	5,8%	11,6%	63,7%	5,1%
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien ohne Japan	24,4%	11,0%	5,9%	111,6%	7,8%
Fidelity EMEA	Aktienfonds Mittlerer Osten / Afrika	11,4%	14,5%	-6,1%	62,1%	5,0%
Fidelity European Fund	Aktienfonds Europa	9,5%	-0,5%	9,6%	28,9%	2,6%
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	6,9%	6,4%	8,7%	30,2%	2,7%
Fidelity Asia Focus	Aktienfonds Asien ohne Japan	24,5%	7,2%	2,9%	69,1%	5,4%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa / Nebenwerte	13,9%	6,2%	16,6%	182,2%	10,9%
Franklin Global Equity Strategies	Aktienfonds International	6,6%	12,5%	0,4%		
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	5,1%	-0,7%	6,1%	23,9%	2,2%
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	-2,3%	12,9%	4,5%	76,2%	5,8%
LOYS Global	Aktienfonds International	13,1%	11,9%	6,9%	97,2%	7,0%
Sauren Global Growth	Aktienfonds International	12,5%	5,0%	11,7%	81,9%	6,2%
Templeton Growth	Aktienfonds International	1,8%	10,2%	2,9%	52,9%	4,3%
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa ohne UK	14,8%	-4,5%	16,8%	93,2%	6,8%
Threadneedle Pan European Focus	Aktienfonds Europa	11,7%	-14,6%	22,1%	55,0%	4,5%

Sie erhalten die *finanz-news* als Kunde von Stamm Finanz. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines der genannten Produkte. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Den Verkaufsprospekt sowie den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und ggf. den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Stamm Finanz. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Die Fondsergebnisse geben die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Bei den Fonds mit mehreren Währungsbranchen sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Eurogehedgte Tranche des Fonds. Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Verantwortlich für den Inhalt: Ass. jur. Tobias Stamm